

IGIV – Anleitung

Analyse

Name	Methodenplanung und -auswertung
Zeit	20 bis 60 Minuten
Zielgruppe	Pädagog_innen
Material, Raum, Anzahl der Räume etc.	Arbeitsblatt „Methodenplanung und -auswertung“
Arbeitsfeld	Projekt
Lernergebnisse	
» <i>Wissen</i>	Wissen um die Komplexität von Methoden und deren Anwendung.
» <i>Fertigkeiten</i>	Methoden in ihren verschiedenen Facetten zu erfassen und gewünschte von nicht erwünschten Effekten trennen zu können.
» <i>Kompetenzen</i>	Methoden in einer sinnvollen Weise für ein Projekt oder anderen Lernzusammenhang auswählen, planen und umsetzen können. Methodenkritik üben können.
Anleitung	
» <i>Schritt für Schritt Anleitung</i>	<p>Gehen sie die geplanten Methoden, Aktivitäten, Übungen anhand des Arbeitsblatts „Methodenplanung und Auswertung“ durch. Die Schritte sind</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Welche Ziele will ich mit der Methode erreichen, welche Prozesse anstoßen? 2) Für wen ist diese Methode einfach? 3) Für wen ist diese Methode schwierig? 4) Werden durch diese Methode potenziell vorhandene Ausschlüsse reproduziert? 5) Läuft die Methode Gefahr, gesellschaftliche Herrschaftsverhältnisse zu reproduzieren? 6) Riskiert die Methode Verletzungen / Kränkungen/Re-Traumatisierungen? <p>Wenn 4-6 ja: Wie kann ich damit umgehen/auffangen?</p>

Anwendung und Grenzen <i>Folgende Punkte sollten beachtet werden:</i>	
» <i>Optimale Gruppengröße</i>	Einzelarbeit; ggf. Austausch in Kleingruppen
» <i>Zeitpunkt zum Einsatz der Methode</i>	Vor der Durchführung eines Seminars/eines Projekts/einer Methode
Quelle	Jungenarbeit und Schule, www.jungenarbeit-und-schule.de

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der/die Verfasser_in; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



	1) Welche Ziele will ich mit der Methode erreichen, welche Prozesse anstoßen?	2) Für wen ist diese Methode einfach? (laut, leise, schlagfertig, sprachbezogen, konzentriert, körperliche Fähigkeiten, Feinmotorik, Schreiben/Lesen, Teamwork...)	3) Für wen ist diese Methode schwierig? (s. vorher)	4) Werden durch diese Methode potenziell vorhandene Ausschlüsse reproduziert? (bezogen auf Gruppendynamik)	5) Läuft die Methode Gefahr, gesellschaftliche Herrschaftsverhältnisse* zu reproduzieren?	6) Riskiert die Methode Verletzungen/Kränkungen/(Re)-Traumatisierungen?	7) Wenn 4-6 ja: Wie kann ich damit umgehen/auffangen? (Verhindern, thematisieren, Einzelne schützen, Gruppe aufteilen, mit Hilfe dazu holen, Methode nicht machen etc.)
P L A N U N G							
A U S W E R T U N G							

*Privilegierung/Benachteiligung/Aufwertung/Abwertung nach Geschlecht, sexueller Orientierung, Bindungsverhalten, Rassifizierung, Ethnisierung, Nationalität, Religion, sozialer Klasse, Körperlichkeit, Befähigung... **Grundsätzlich ist darauf zu achten, Methodentypen entlang der angesprochenen Stärken und Schwächen zu variieren. Lehrkräfte: Kommt es zu einem Rollenkonflikt mit Euch als bewertenden Personen? Fehler machen gehört dazu! Die perfekte Methode gibt es nicht...**